

INHALT

VORWORT

Vorwort des Herausgebers zum Schwerpunkt „Mediation“	269
<i>Heiner Krabbe</i>	

SCHWERPUNKT: MEDIATION

hrsg. von Heiner Krabbe

Familien-Mediation – Eine Einführung	273
<i>Heiner Krabbe</i>	
Psychotherapie und Mediation	279
<i>Reiner Bastine</i>	
Gerechtigkeit in Familienmediationen	289
<i>Leo Montada</i>	
Mit dem Recht spielen: Von der Last zur Ressource	301
<i>Cornelia Sabine Thomsen</i>	

ORIGINALIA

Störungsspezifische Sporttherapie mit stationären Borderline-PatientInnen als integrierter Teil einer DBT-Behandlung	311
<i>Ernst Kern & Albert Becker</i>	
Volitionstheoretische Aspekte von Expositionsbehandlung	325
<i>Christian Brandt</i>	

AKTUELLES AUS DER SOZIAL- UND GESUNDHEITSPOLITIK

Albtraum demografischer Wandel? Eine kritische Analyse	335
<i>Bernard Braun</i>	
Gesetzentwurf zur Reform der Pflegeversicherung vom Bundeskabinett verabschiedet	338
„Bündnis für gute Pflege“ will der Regierung Druck machen	340
<i>Waltraud Deubert</i>	
Forschungslandschaft im Bereich der Pflege unübersichtlich – Bundesweite Projektdatenbank des ZQP sorgt für mehr Transparenz: Pflege besser vernetzen	341
Psychiatrie, Psychotherapie und Internet: Das Internet als Gesundheitsmedium – ein Überblick zu verschiedenen Schnittstellen	342
<i>Christiane Eichenberg</i>	
15 Jahre Psychiatrienetz	348
<i>Ludwig Janssen</i>	
Welt 2.0 – Soziale Netzwerke – Grundlagen, Chancen, Risiken	351
<i>Sascha Dinse</i>	
Gesundheitspolitische Notizen	356

INHALT

GESUNDHEITSPOLITISCHE PROGRAMME

„Die Länder müssen ihre Kompetenz einbringen“ – Interview mit Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	365
--	-----

TAGUNGSBERICHTE

„Arzt und Patient: wieviel Selbstbestimmung darf's sein?“ – KBV kontrovers am 26.10.11	375
<i>Georg Krämer</i>	

BERICHTE AUS EUROPA

EU-Politik in den Bereichen Gesundheit und Menschen mit Behinderung – Recherche für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) Stand Februar 2012	379
<i>Ferdinand Lischka</i>	
Sozialkompass Europa	383

BERICHTE AUS DER DGVT

DGVT gründet Fachgruppe „Ältere Menschen in der psychosozialen Versorgung“	385
<i>Eva-Marie Kessler & Monika Basqué</i>	
Psychotherapie im Behandlungs- und Pflegekontext: Experten-Treffen in Heidelberg – Tagungsbericht	385
<i>Eva-Marie Kessler</i>	
Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2011	387
Rechenschaftsbericht der Fachgruppe „Frauen in der psychosozialen Versorgung“ 2011	394
Rechenschaftsbericht der Fachgruppe Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie für das Jahr 2011	395
Rechenschaftsbericht des Forum Beratung für das Jahr 2011	396
Rechenschaftsbericht der PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA-AG) 2011	396
Rechenschaftsbericht der Europadelegierten für das Jahr 2011	397
Rechenschaftsbericht der Aus- und Weiterbildungskommission (AWK) für das Jahr 2011	398
Rechenschaftsbericht des Ethikbeirats für das Jahr 2011	400
Rechenschaftsbericht des Länderrates für das Jahr 2011	401
Rechenschaftsbericht der Qualitätssicherungskommission (QSK) für das Jahr 2011	401
Protokoll der Mitgliederversammlung der DGVT e.V. vom 29. Februar 2012, Berlin, Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau	403
Satzung der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V. (DGVT) – neu gefasst durch den Beschluss der Mitgliederversammlung am 29.2.2012 in Berlin	408

Neues vom Ausbildungs-Monopoly: Überlegungen zur Direktausbildung 412
Günter Ruggaber

Neue Strukturen im Bereich Fort- und Weiterbildung –
 DGVT Fort- und Weiterbildung (DGVT FW) löst
 die „Akademie für Fortbildung in Psychotherapie“ (afp) ab 416
Anke Heier

QUO VADIS DGVT?

Leserbrief: „Nein zum DGVT-Berufsverband“ 419
Ralf Cüppers

Replik: Quo vadis DGVT? 419
Rudi Merod, Wolfgang Schreck & Heiner Vogel

Offener Brief 420
Heiner Keupp & Frank Nestmann

DGVT-PREISE 2012

DGVT-Preise 2012 vergeben – DGVT-Preis für Prof. Dr. Bernd Röhrle
 und DGVT-Förderpreis für Dr. Michael Witthöft 423

Werk und Wirken von beeindruckender Reichweite 423
Judith Schild

Zwischen den Welten – Laudatio auf Prof. Dr. Bernd Röhrle
 zur Verleihung des DGVT-Preises 2012 424
Dieter Kleiber

Vorrang für Prävention 428
Bernd Röhrle

Hoffnung für PatientInnen mit somatoformen Störungen 429
Judith Schild

„Beschwingter Spaziergang“ – Laudatio auf Dr. Michael Witthöft
 zur Verleihung des DGVT-Förderpreises 430
Alexander L. Gerlach

Mögliche Erklärungen für das medizinisch Unerklärbare 432
Michael Witthöft

KONGRESS-NACHLESE 2012

Psychotherapie kann wirklich mehr!
 27. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung
 vom 1. März bis 4. März 2012 an der Freien Universität in Berlin 439
Angela Baer, Andrea Benecke, Waltraud Deubert, Bernhard Scholten & Michael Witthöft

INHALT

Eine Herausforderung! 443
Bernhard Scholten

Austausch und Vernetzung – Fachgruppen und Landesgruppen der DGVT
nutzen den Kongress für Treffen und Info-Veranstaltungen 446
Angela Baer

BERICHTE AUS DEN LÄNDERN

Adressen der LandessprecherInnen der DGVT 451

NACHRICHTEN AUS DEM DGVT-BERUFSVERBAND PSYCHOSOZIALE BERUFE

Gründung des DGVT-Berufsverbandes Psychosoziale Berufe 457

Ergänzung zum KV-System – DGVT tritt als Kooperationspartner
dem PNP-Vertrag in Baden-Württemberg bei 457
Heiner Vogel

VERANSTALTUNGSKALENDER 459

REZENSION

Gunther Meinschmidt, Silvia Schneider & Jürgen Margraf (Hrsg.):
Lehrbuch der Verhaltenstherapie: Band 4 477
Werner Nobach